

Ein Geschäftsbereich der
Gesundheit Österreich GmbH



**Fonds Gesundes
Österreich**



2

Medizinische Universität Graz

3



1

Burgenland

Bildung im
Herzen Europas.

Herz-Kreislauf Modellprojekt 9.11.2009

Gemeinsam gesund im Bezirk Oberwart

www.gemeinsamgesund-ow.at

Prof. (FH) Mag. Dr. Erwin Gollner MPH¹, Ines Ballmann BA¹,
DIⁱⁿ Gertraud Raggam¹, Mag.^a Manuela Pfeffer¹
Dr.ⁱⁿ Ursula Pueringer² Msc, MMag^a Eva Matyas²
Dr.DI Wolfgang Habacher³, DI Thomas Augustin³



Mein Herz und Ich. Gemeinsam gesund.

www.bummbumm.at

Eine Initiative des  Fonds Gesundes
Österreich



Ausgangslage



- **Fonds Gesundes Österreich beauftragte 2008 zwei Modellprojekte mit dem Schwerpunkt Herz-Kreislauf-Gesundheit**
- **Burgenland und Kärnten**
- **besondere Berücksichtigung einkommensschwacher und bildungsferner Bevölkerungsgruppen**
- **Laufzeit drei Jahre**
- **Verhaltens- und Verhältnisorientierung**
- **Aufbau von Strukturen & Nachhaltigkeit**



Problemstellung

Im Burgenland und speziell im Bezirk Oberwart findet sich eine im Vergleich zu Gesamtösterreich **ungünstige Gesundheitssituation bzw. Gesundheitsverhalten:**

- ♥ **Übergewicht und Fettleibigkeit**
- ♥ **Bluthochdruck und erhöhte Cholesterinwerte**
- ♥ **mangelndes Bewegungsverhalten**
- ♥ **problematischer Alkoholkonsum**
- ♥ **überdurchschnittlich viele mäßige und starke Raucher**



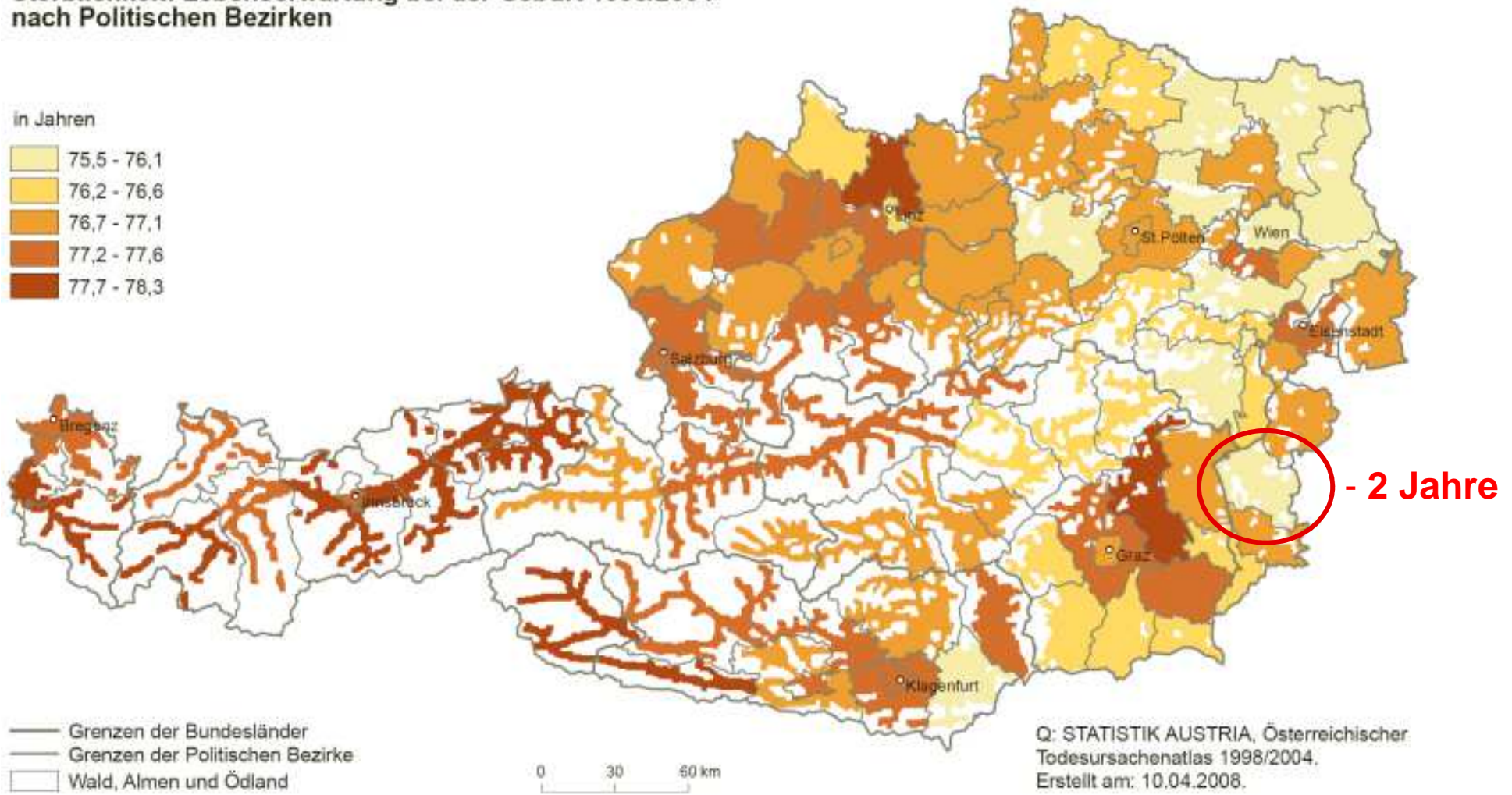
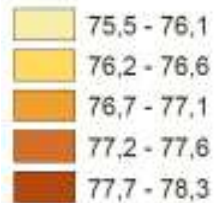
signifikant erhöhte Sterblichkeit an Herz-Kreislauf Erkrankungen! (Czirkovits et al., 2008, S. 41-42, S.76-81)



Lebenserwartung

Sterblichkeit: Lebenserwartung bei der Geburt 1998/2004 nach Politischen Bezirken








in Jahren



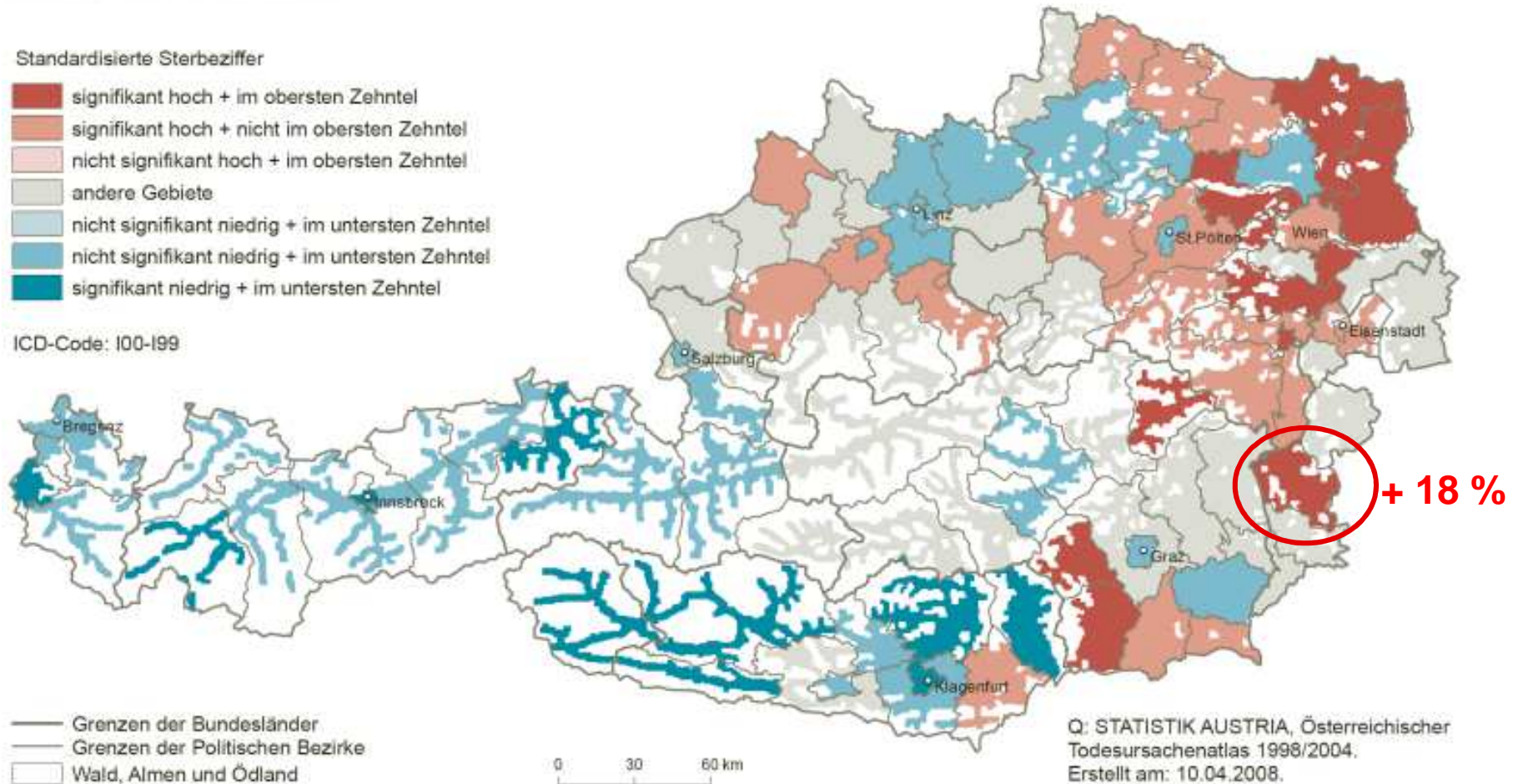
Sterblichkeit an Herz- Kreislauf-Erkrankungen

Sterblichkeit: Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems 1998/2004 nach Politischen Bezirken

Standardisierte Sterbeziffer

-  signifikant hoch + im obersten Zehntel
-  signifikant hoch + nicht im obersten Zehntel
-  nicht signifikant hoch + im obersten Zehntel
-  andere Gebiete
-  nicht signifikant niedrig + im untersten Zehntel
-  nicht signifikant niedrig + im untersten Zehntel
-  signifikant niedrig + im untersten Zehntel

ICD-Code: I00-I99



- **Bezirk Oberwart**
ist sozioökonomisch gekennzeichnet durch:
 - viele Tages- und WochenpendlerInnen
 - mehrere Volksgruppen (Burgenland-Roma, Burgenlandkroaten, ungarische Minderheit)
 - Bruttoregionalprodukt an drittletzter Stelle in Österreich
 - höchste Arbeitslosenquote im Burgenland
 - ländliche Strukturen
 - niedriger MigrantInnenanteil



Zielgruppen

- **SchülerInnen im Alter von 14 bis 18 Jahren**
 - Polytechnische Schule
 - ein- bis vierjährige Fachschulen
- **Frauen und Männer im Alter von 30 bis 60 Jahren** der teilnehmenden Gemeinden
 - PendlerInnen
 - Sozial benachteiligte Personen
 - Berücksichtigung der Ortsteile
- **Kindergartenkinder und Volksschulkinder** der teilnehmenden Gemeinden





Projektgemeinden



- ♥ Bernstein
- ♥ Markt Allhau
- ♥ Neustift an der Lafnitz
- ♥ Oberdorf
- ♥ Oberschützen
- ♥ Rechnitz
- ♥ Bad Tatzmannsdorf
- ♥ Mariasdorf
- ♥ Wolfau



Projektpräsentation in Oberdorf

Auch die Volksschulen und Kindergärten werden in das Projekt eingebunden.





Projektschulen



- ♥ **Bundesfachschule für wirtschaftliche Berufe
Pinkafeld**
- ♥ **Bundeshandelsschule Oberwart**
- ♥ **Fachschule für Bautechnik Pinkafeld**
- ♥ **Polytechnische Schule Oberwart**



- 1. Partizipative Entwicklung von gesundheitsförderlichen Angeboten und Strukturen in den Settings Gemeinde und Schule im Bezirk Oberwart für und mit den Zielgruppen insbesondere zu den Themenbereichen Ernährung, Bewegung sowie psychosoziale Gesundheit.**
- 2. Verankerung von Gesundheit in der Gemeindepolitik sowie in der Schulkultur der teilnehmenden Gemeinden.**
- 3. MultiplikatorInnenansatz (identifizieren, schulen und begleiten).**



4. Einem **gendersensiblen Zugang** zur Zielgruppe sowie zum Thema der Herz-Kreislaufgesundheit soll Rechnung getragen werden:
 - a. **Unterschiedliche Bedürfnisse** von Frauen und Männern bzw. weiblichen und männlichen Jugendlichen werden berücksichtigt und **geschlechtsspezifische Angebote** entwickelt.
 - b. Bezogen auf das Kernthema Herz-Kreislaufgesundheit soll ein Zugang zu **geschlechtergerechtem Gesundheitswissen** ermöglicht werden.
 - c. ProjektakteurInnen, UmsetzungspartnerInnen und MultiplikatorInnen in den Settings werden hinsichtlich **Genderkompetenz** geschult.



5. Der **Diversität** in den teilnehmenden Gemeinden wird Rechnung getragen, indem PendlerInnen, alle Ortsteile und sozial benachteiligte Gruppen sowie bestehende Vereine an dem Modellprojekt partizipieren.
6. Über die Fachschulen werden auch **sozial benachteiligte Jugendliche** erreicht.



**Maßnahmen Modellprojekt
Herzgesundheit im Bezirk Oberwart**

Partizipative Entwicklung gesundheitsfördernder Angebote in Arbeitsgruppen

Capacity Building in den Settings

Soziale Mobilisierung

Entwicklung persönlicher Kompetenzen

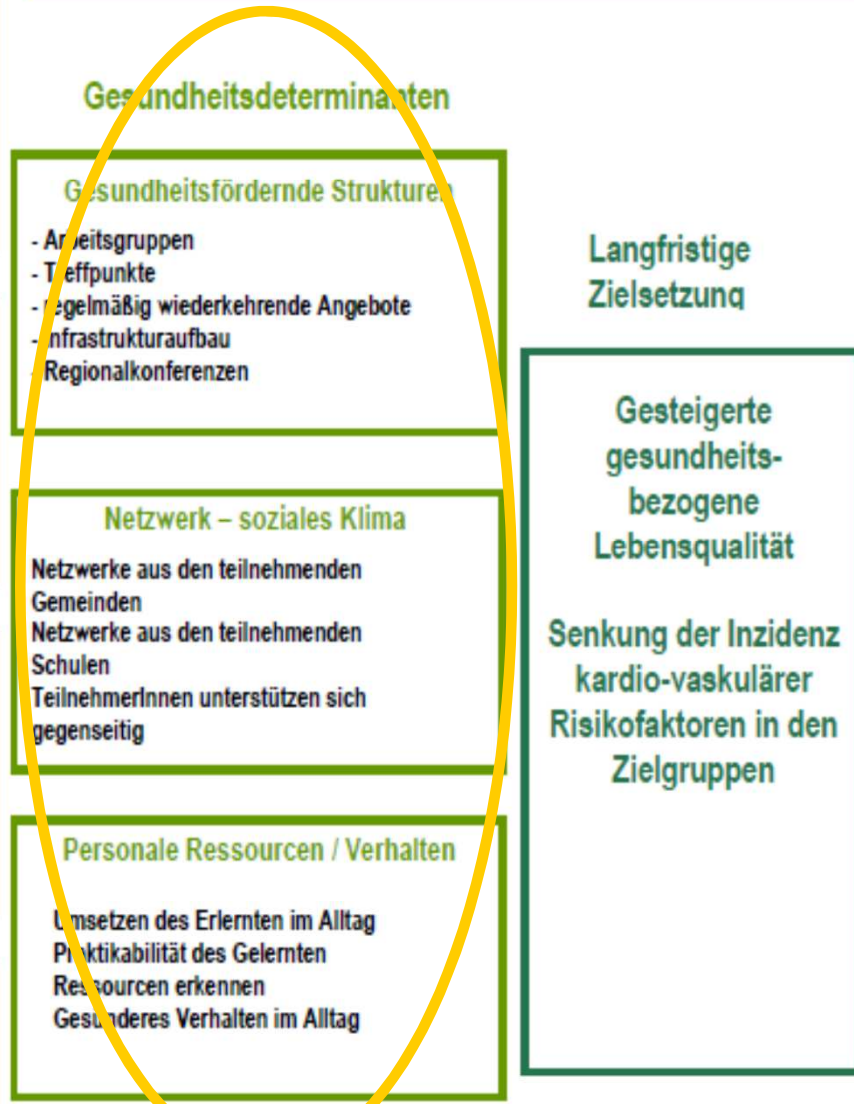
Setting Gemeinde
ZGe Frauen und Männer von 30 bis 60
Kinder der Kindergärten & Volksschulen
in den teilnehmenden Gemeinden

Setting Schule
SchülerInnen von 14 bis 18 in
polytechnischen Schulen & Fachschulen

Einflussfaktoren auf die Gesundheitsdeterminanten

- Gesundheitsfördernde Angebote**
 - zu den Kernthemen im Projekt
 - Ernährung
 - Bewegung
 - Psychosoziale Gesundheit
- Strategien in Politik u. Organisation**
 - Externe PJ-Teams in teilnehmenden Gemeinden & Schulen
 - Gemeinderatsbeschluss, Fördertopf für Klein-PJe (€ 0,50/EW/Gem.)
 - MultiplikatorInnenschulung „Health in All Policies“ bzw. Schulprogramm
- Soziales Potential u. Engagement**
 - Bestehende Gruppen ins Projekt einbinden. Vernetzung von bestehenden Gruppen Kooperationspartnerschaften aufbauen Empowerment über Gruppenaktivitäten Volksschulen u. Kindergärten gestalten in den Gemeinden mit;
- Individuelle GH-Kompetenzen**
 - PJ-Management-Kompetenz
 - Moderations-Kompetenz
 - GH-Wissen zu den Kernthemen
 - Erproben dieser Kompetenzen

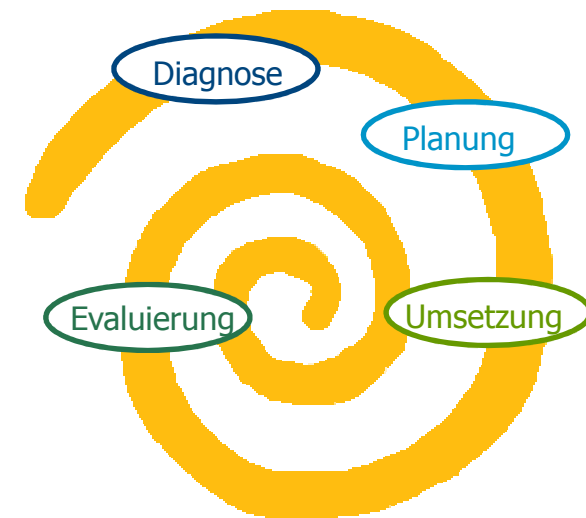
**Ergebnismodell des Modellprojektes
„Gemeinsam Gesund im Bezirk Oberwart“**



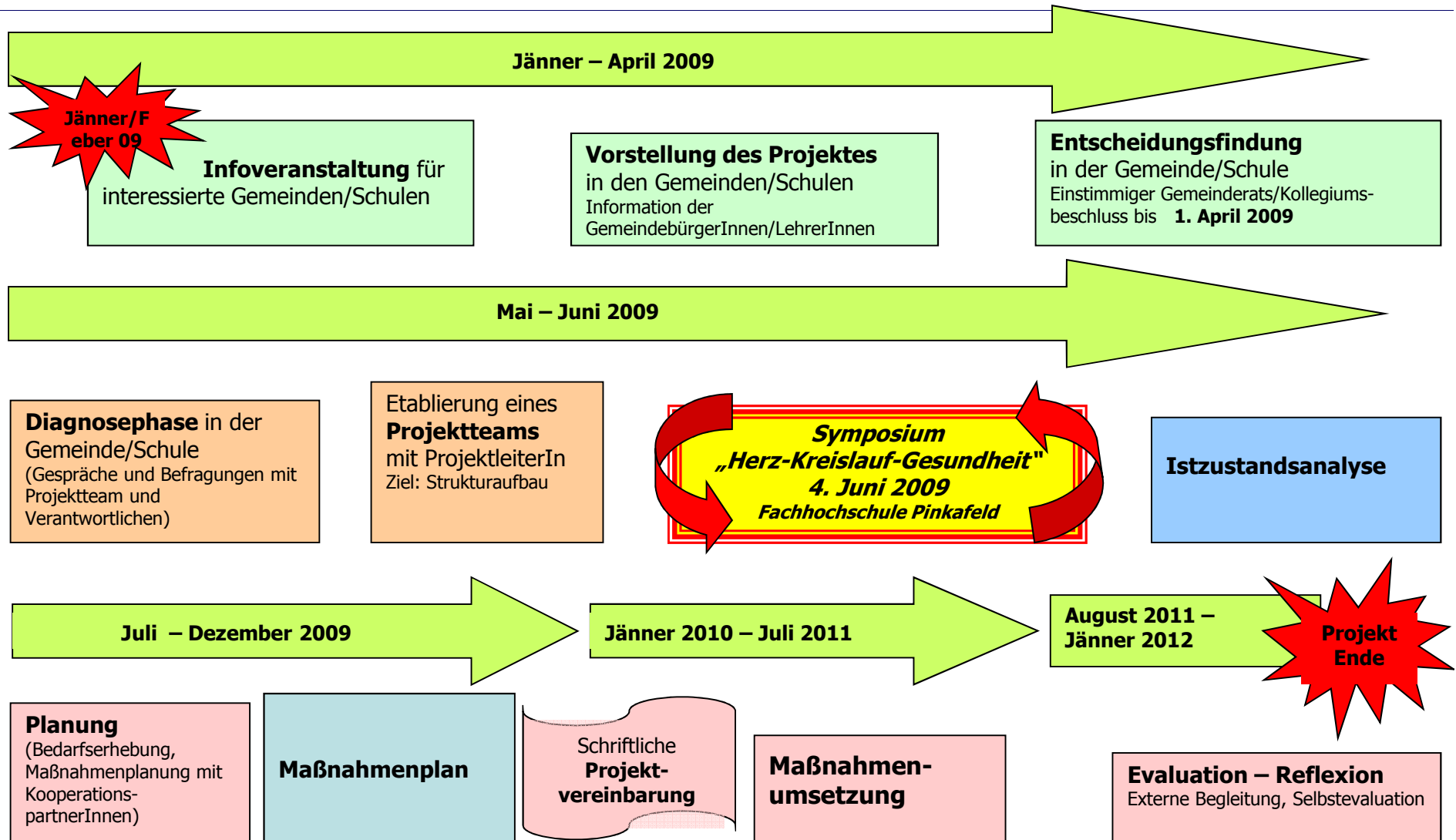
Das Ergebnismodell basiert auf dem Outcome-Modell von D. Nutbeam

Projektzyklus

- **Diagnose** – Problemdefinition
 - Diagnosegespräche, Baseline-Erhebung, Istzustandsanalyse
- **Planung** – Strategieformulierung
 - Feststellen des lokalen Bedarfs, Maßnahmenplanung
 - Planung der Maßnahmenumsetzung durch Umsetzungs- und KooperationspartnerInnen
- **Umsetzung**
 - erfolgt mit UmsetzungspartnerInnen
- **Evaluierung**
 - größtenteils extern und Selbstevaluation



Projekttablauf



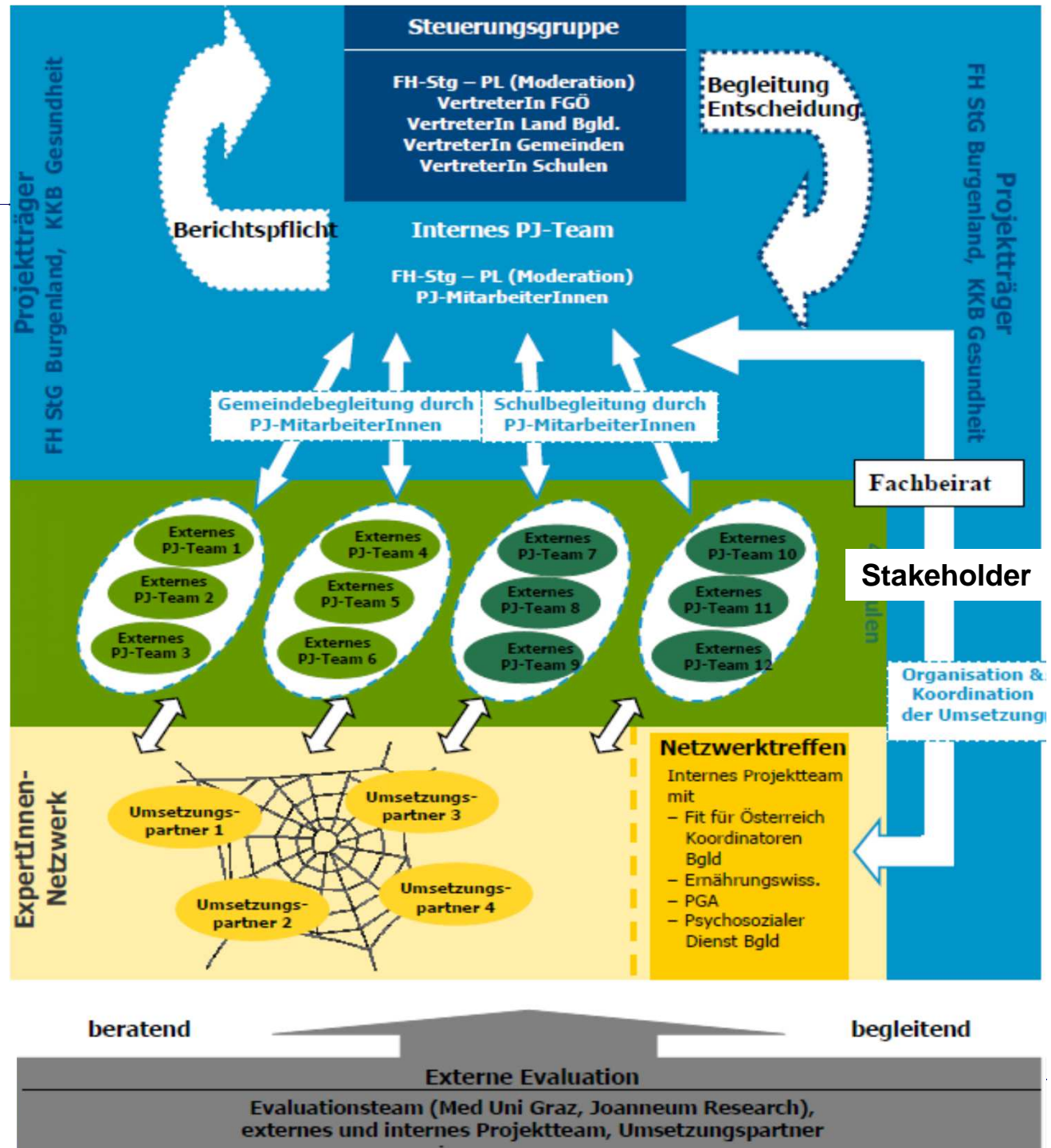
Organigramm

- Steuerungsgruppe
- Fachbeirat
- Projektteam

- 9 Gemeinde- und
- 4 Schulprojektteams

4 PartnerInnen als
ExpertInnen für die
Interventionsbe-
gleitung

- Struktur-,
- Prozess- &
- Ergebnissevaluation



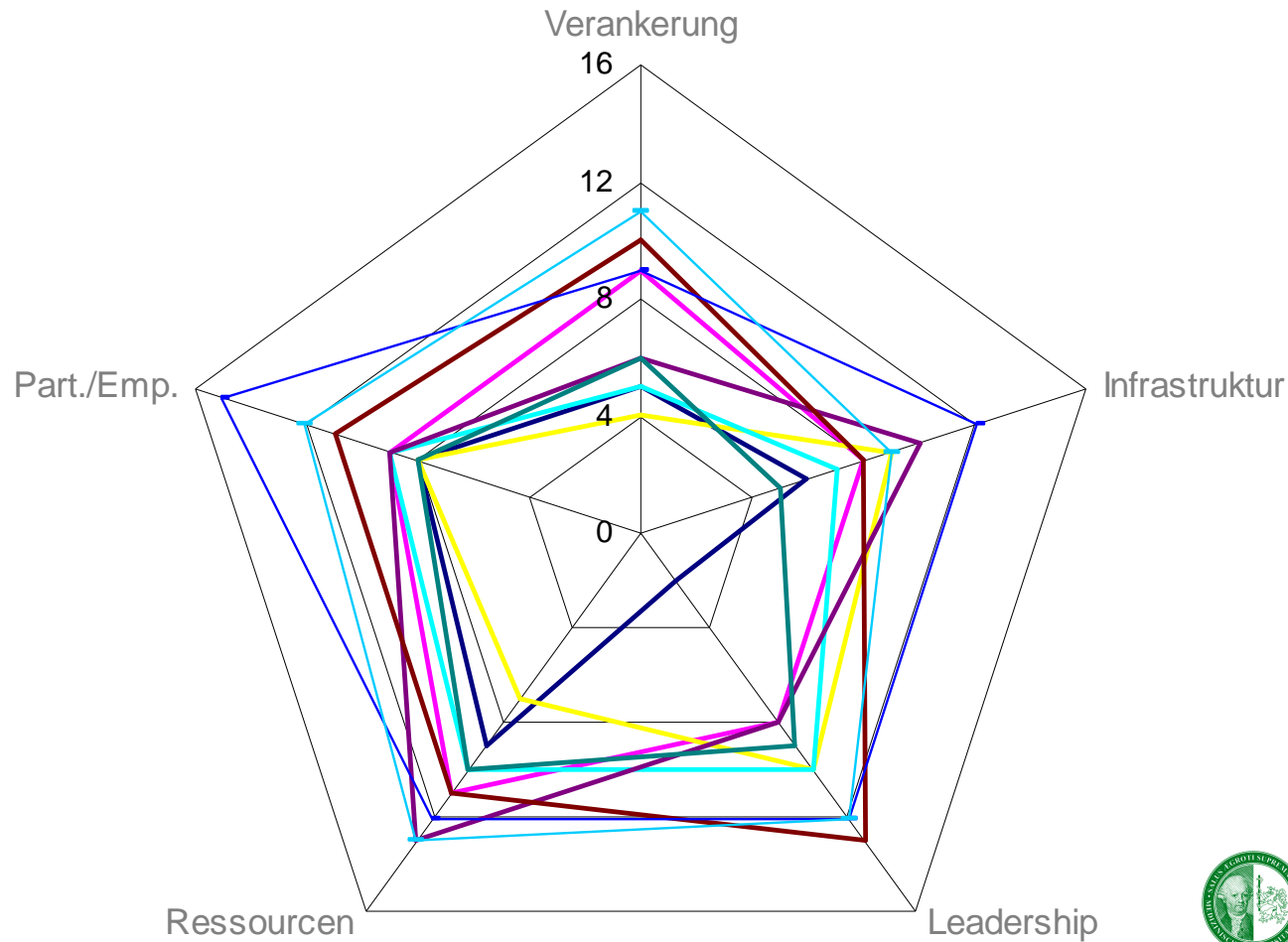
Capacity Building Community Readiness

Verankerung von Gesundheit in der politischen Kultur	Vernetzung und Partnerschaften von Strukturen	Verfügbarkeit von Leadership und Management-kompetenzen	Ressourcenlage und -allokation	Partizipation und Empowerment
Durchführungsbeschluss im Gemeinderat nach Meinungsbildungsprozess	Verfügbarkeit formeller und informeller Strukturen, z.B. Vereine, Pfarre	Person/en mit hoher Projektidentifikation, Zeit und Bereitschaft zur Mitarbeit	Eingebrachte Finanzmittel der Gemeinde	Vorerfahrung mit Beteiligungsprozessen in der Gemeinde und ihre Bewertung
Kultur verbindlicher überparteilicher Kooperation	Historische oder aktuelle Konfliktlagen zwischen bestehenden Strukturen	Akzeptanz der Projektleitung durch Gemeinderat, -verwaltung und Zielbevölkerung	Wissens- und Managementressourcen in der Gemeinde	Wille zur Veränderung und Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Widerstand
Nominierung von Kontaktperson mit hoher Projektidentifikation auf politischer und Verwaltungsebene	Historische oder aktuelle Partnerschaften zwischen bestehenden Strukturen	Durch-, Umsetzungs- und Mobilisierungskompetenz der Projektleitung	Ausreichend kompetente Personen für ein Projektteam	Ausreichend Zeit für Beteiligungsprozesse
Kommunikationsstruktur und Informationsfluss zwischen externer Projektbegleitung, interner Projektleitung und Gemeinderat	Nutzen und Mehrwert für einzelne Strukturen durch Vernetzung	Integrationskraft und Aktivierungskompetenz der Projektleitung	Räumlichkeiten, technische Infrastruktur, Medien, auf die Projekt zurückgreifen kann	Qualifizierungsmöglichkeiten für beteiligte Personen

K.Reis-Klingspiegl, 2008



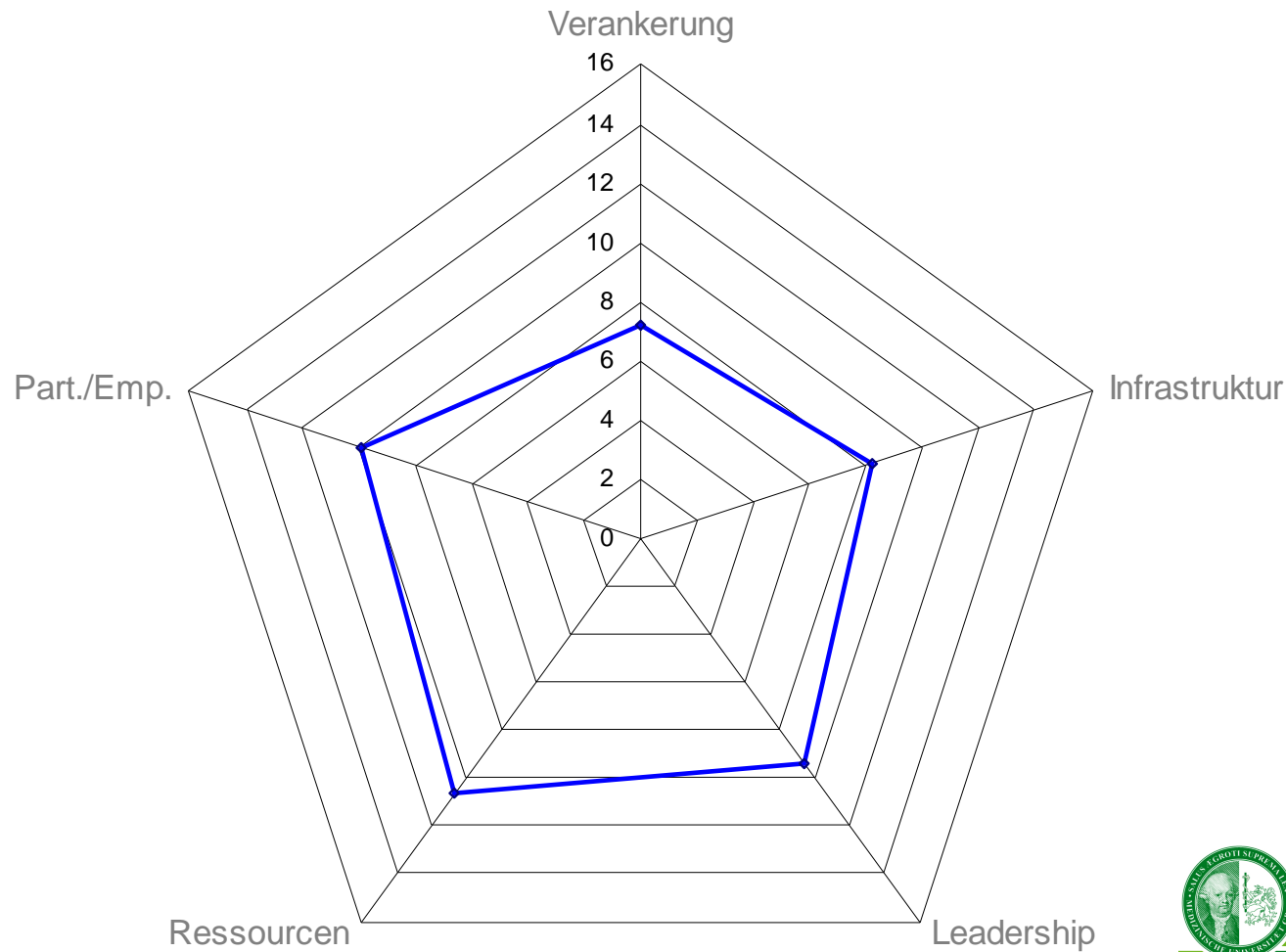
Community Readiness Einzelbewertung



Medizinische Universität Graz



Community Readiness Mittelwert



Medizinische Universität Graz





Ausbildungsprojekt



- Vernetzung mit der Lehre
- 4 Diplomarbeiten
- 6 Bachelorarbeiten
- 2 Berufspraktika
- 4 Praktika für Incomings
- 2 Projektstudien
- Symposium (World Cafe)
- Symposiumsband
- Publikationen



Ein Geschäftsbereich der
Gesundheit Österreich GmbH



**Fonds Gesundes
Österreich**

Fachhochschul
Studiengänge



Burgenland

Bildung im
Herzen Europas.



-lichen

DANK

**für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Mein Herz und Ich. Gemeinsam gesund.

www.bummbumm.at

Eine Initiative des  **Fonds Gesundes
Österreich**